

MCG-Wetterrückblick Juni 2016

Sicherlich war auch in Herne der Juni verregnet, aber Unwetter wie am Niederrhein oder weiter nordwestlich stellten sich zum Glück nicht ein und auch die Temperaturen entwickelten sich überdurchschnittlich hoch.

So gab es bei uns kaum ein Gewitter und nur einen Starkregen am 25. Juni, der mit über 31 Litern/m² fast ein Drittel der monatlichen Gesamtniederschlagsmenge von 102 Litern/m² ausschüttete. Dies sind zwar über 25% mehr Regen als im langjährigen Mittel, aber schon in Essen regnete es mit 192 Litern/m² fast doppelt so stark wie in Herne und der Juni-Rekordwert stellte sich laut wetteronline.de im Emsland ein, wo es an einem Tag (!) über 150 Liter/m² regnete.

Dennoch verfolgte uns in Herne der Regen gefühlsmäßig den ganzen Monat lang und die von der Wetterstation der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne-Sodingen ermittelten Werte bestätigen diesen Eindruck. So fiel an 25 von 30 Tagen Niederschlag, normalerweise hätte es nur an elf Tagen geregnet. Durch die weitgehend ausgebliebenen Gewitter war es relativ windstill und Böen mit Geschwindigkeiten über 45 km/h traten nicht auf.

Trotz des wechselhaften Wetters war dieser Juni immer noch 0,5°C wärmer als im Durchschnitt der vergangenen 26 Jahre und tagsüber lagen die Höchsttemperaturen sogar über zwei Grad über den langjährigen Mittelwerten. Dazwischen gab es durch die Bewölkung aber immer mal wieder relativ kühle Phasen, so dass die Monatstemperatur nur etwas über dem Durchschnitt lag.

Dennoch bescherte uns der 23. Juni mit der Tageshöchsttemperatur von 34,3°C den ersten Hitzetag in diesem Jahr und die Wetterstation registrierte im Verlauf des Monats immerhin acht weitere Sommertage mit Höchsttemperaturen über 25°C.

Aber auch die traditionelle „Schafskälte“ deutete sich zur Monatsmitte kurz an mit zwei Nächten, in denen die Minimaltemperaturen unter zehn Grad fielen.

Durch die vielen Regentage schien die Sonne über Herne nicht so oft und lange wie sonst: Mit nur 143 Stunden lugte sie täglich weniger als fünf Stunden zwischen den Wolken hindurch – über 20% weniger als sonst üblich. Aber auch dies ist kein (Negativ-) Rekord, denn seit 1990 schien 1998 und 2012 bei uns die Sonne im Juni noch weniger als in diesem Jahr.

Zusammengefasst erlebten wir in Herne einen sehr wechselhaftes Monatswetter mit wenig Sonne, vielen Wolken, relativ viel Regen und einem Auf und Ab der Temperaturen. Eigentlich kann das Wetter in den herannahenden Ferien nur besser werden.

Die wesentlichen Juni-Wetterdaten im Überblick, in Klammern stehen die Vergleichswerte der vergangenen 26 Jahre:

Durchschnittliche Monatstemperatur: 16,9°C (16,4°C)
Durchschnittliche Tageshöchsttemperatur: 22,8°C (20,6°C)
Durchschnittliche nächtliche Tiefsttemperatur: 13,7°C (12,1°C)
Maximale Tageshöchsttemperatur: 34,3°C, gemessen am 23. Juni um 16.30 Uhr
Maximale nächtliche Tiefsttemperatur: 9,8°C, gemessen am zehnten und zwanzigsten Juni
Monatliche Niederschlagsmenge: 102,6 mm (80,2 mm)
Summe der Niederschlagstage: 25 Tage (10,9Tage)
Monatliche Sonnenscheindauer: 143 Stunden (198,4 Stunden)
Tage mit Windstärken > 45km/h: 0 Tage (0,6 Tage)

Die Wetterstation wurde Mitte Februar 2011 auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule installiert. Die von ihr ermittelten Daten werden zunächst von Schülerinnen und Schülern der Mont-Cenis-Gesamtschule durch einen Vergleich mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2015, ermittelt vom Wetteramt in Essen, veröffentlicht auf www.wetteronline.de, ausgewertet. Den endgültigen Bericht schreibt ihr Lehrer Joachim Lilei.

Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter:
www.mcg-herne.de/wetter/mcgwetter.htm